

Obergrombacher Schüler auf dem Weltkongress präsent

Klimaprojekt der achten Klasse in Helsinki vorgestellt

Von unserem Redaktionsmitglied

Tina Kampf

Bruchsal-Obergrombach. Al Gores Film „Eine unbequeme Wahrheit“ hat so sehr beeindruckt, dass er nicht nur einen Oscar, sondern in letzter Konsequenz dem früheren amerikanischen Vizepräsidenten auch noch den Friedensnobelpreis eingebracht hat.

Beeindruckt waren auch die Schüler der achten Klasse des Jahres 2006/2007 der Burgschule in Obergrombach – die das Werk selbst zu einer nun ausgezeichneten Aktion inspirierte. Microsoft Deutschland hat ein Klimaschutzprojekt der Jugendlichen ausgewählt, Deutschlands Hauptschulen vor der Weltgemeinschaft zu vertreten, teilt das Schulamt des Landkreises mit.

Die Ergebnisse der unter Leitung von Lehrer Ulf Kerber entstandenen Arbeit wurden nun beim internationalen „Innovative Teachers Congress“ in Helsinki ausgestellt. Bei diesem Treffen präsentierten 260 Vertreter aus 40 Nationen 86 unterschiedliche, jedoch immer als „innovativ“ gewertete Schulprojekte. Ausgewählt wurden sie aus weltweit mehr als 100 000 Bewerbern.

Die Obergrombacher folgten dem Aufruf Al Gores zum eigenständigen Handeln – und beschäftigten sich nicht nur in der Theorie mit der Entstehung von Klima, Wetter und Klimazonen sowie den Auswirkungen des Treibhauseffekts: Sie sammelten Fakten, bereiteten

Informationen und Hintergründe auf und organisierten einen Bürgerabend, bei dem sie ihr Klimaprojekt vorstellten. Gearbeitet wurde zudem an einem Ratgeber zum Kohlendioxid- und Energiesparen. Um noch mehr Menschen anzusprechen, entwickelten die Schüler eine Internetpräsenz (www.burgschule-gegen-den-klimawandel.blogspot.com), auf der sie Filmbeiträge und Dokumente zusammenfassten.

„Das Projekt ist noch nicht zu Ende“, versichert Ulf Kerber. Die Klasse plane, die gesamte Schule in die Arbeit einzubeziehen. „Dabei wollen wir auch mit den regionalen Energieversorgern zusammenarbeiten“, erklärt der Pädagoge.

„Ich bin beeindruckt, mit welchem Interesse sich die Schüler einbrachten“, sagt Kerber, der in Helsinki die Chance nutzte, sich unter anderem mit Kollegen aus Indien und Südafrika auszutauschen: „Es war ein einmaliges Erlebnis, sich über den Stand der Bildung und den Einsatz der neuen Medien in den jeweiligen Ländern zu informieren“, sagt der Lehrer.

Seiner Überzeugung nach habe Deutschland dabei noch viel zu tun, wenn das Land auch nur versuchen wolle, an der Weltspitze mitzumischen. Die Burgschule Obergrombach zumindest darf sich erneut in ihrer Arbeit bestätigen sehen. Bereits im März war sie in Paris beim „Innovative Teachers Forum“ vertreten. 2006 gewann die Schule den Preis „Innovative Hauptschule“ für ihr neues Schulcurriculum.

Inspiriert
von Al Gores Film
